



Schreiner Theiner

Särge selber bauen mit einem Meister Seite 16

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausgabe 20 | 23. Oktober 2020 | 72. Jahrgang | www.dhz.net

Verkaufte Auflage: 495.947 Exemplare (IVW III/2020) | Preis: 3,10 Euro

Kunst im Glas

Vor rund einem Monat wurde die Kirche der Benediktinerabtei im saarländischen Tholey nach zwei Jahren Sanierung wieder eröffnet. Der weltberühmte deutsche Maler Gerhard Richter (88) hatte der Kirche Entwürfe für drei große Kirchenfenster geschenkt. Die Umsetzung des Werks, also die Aufbringung der Motive auf Glas, übernahmen die Glaswerkstätten Gustav van Treeck, Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei, in München. Das Unternehmen, das hauptsächlich Kunstprojekte verwirklicht, hatte die Ausschreibung für die Erstellung der Kirchenfenster gewonnen. „Das war auf jeden Fall ein besonderer Auftrag“, bestätigt Geschäftsführerin Katja Zukic, „allein schon wegen der anspruchsvollen Entwürfe“. Die verspielten, farbgewaltigen Motive hätten die Werkstätten vor gestalterische und technische Herausforderungen gestellt. Die Geschäftsführerinnen besprachen mehrfach mit Richter die Entwicklung der Arbeiten. Die handwerklich-malerische Übertragung aufs Glas (im Bild) wurde letztlich digital unterstützt. Foto: Gustav van Treeck GmbH, München/Gerhard Richter 2020 (04082020)



Digitalisierung nützt den Betrieben

Studie – Das „Digitalisierungsbarometer“ nimmt Chancen für Handwerker in den Blick – und offenbart Schwächen kleinerer Unternehmen **VON STEFFEN GUTHARDT UND STEFFEN RANGE**

Zahlreiche Handwerker begreifen die Digitalisierung als Chance für ihr Unternehmen. Laut einer repräsentativen Studie stimmen 45 Prozent der Befragten der Aussage zu, dass sich das Handwerk durch die Digitalisierung positiv verändern werde, nur acht Prozent widersprechen.

Das zeigt das „Digitalisierungsbarometer für das Bau- und Ausbauhandwerk“. Für die großangelegte Untersuchung wurden Hunderte Betriebe aller Größen in Baden-Württemberg interviewt, ergänzt wurde die Studie aus dem Südwesten um eine bundesweite Umfrage. Zudem befragten die Forscher Endkunden und Jugendlichen als mögliche Auszubildende, welche Wünsche und

Anforderungen sie ans Handwerk haben. Die nun vorgelegte „empirische 360-Grad-Analyse“ ist eine der bisher umfassendsten Datensammlungen zum Stand der Digitalisierung im deutschen Handwerk.

Aufgrund der großen Anzahl an Betrieben wurden zunächst Gewerke des Baus und Ausbaus in die Untersuchung einbezogen: Maler, Stuckateure, Elektroinstallateure, Installateure für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Dachdecker, Zimmerer und Schreiner. Die Initiatoren der Studie wollen ihre Untersuchung später auf weitere Gewerke und Bundesländer ausdehnen.

Für Baden-Württemberg belegen die Ergebnisse, dass die Digitalisie-

rung bereits jetzt im Begriff ist, die alltägliche Arbeit im Büro und auf der Baustelle zu verändern. Die Daten für ganz Deutschland kommen zu einem ähnlichen Ergebnis. In der Altersgruppe unter 50 Jahren wird häufig von einschneidenden Veränderungen berichtet, besonders in größeren Betrieben mit mehr als 20 Mitarbeitern. Bedenklich allerdings, so schreiben die Autoren der Studie, sei der skeptische Blick vieler Betriebsinhaber auf digitale Technologien.

Vorbereiten muss sich das Handwerk wohl auch auf anspruchsvollere Kunden. Denn die Endkunden erwarten von einem Handwerksbetrieb nicht nur soziale Kompetenz, also gute Beratung und eine freundliche Ansprache, sondern auch einen tech-

nischen Auftritt auf der Höhe der Zeit. Das bezieht sich sowohl auf die Erreichbarkeit und Kommunikation als auch auf den Einsatz digitaler Technologien. Die Untersuchung offenbart ebenso, welche zentrale Rolle das Internet inzwischen spielt, wenn Privatkunden auf der Suche nach einem Handwerksbetrieb sind. 57 Prozent von ihnen beginnen ihre Suche im Netz. Je jünger die Endkunden, desto häufiger ist das Internet der Startpunkt der Recherche.

„Das Digitalisierungsbarometer bildet eine wichtige Grundlage, um für das Handwerk zielgenaue Unterstützungsmaßnahmen zur Bewältigung der digitalen Transformation zu entwickeln“, sagt die baden-württembergische Wirtschaftsministerin

Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU). Der Studien-Mitautor und Chef des Online-Startups „wirsindhandwerk“, Andreas Owen, spricht von einem „einzigartigen Forschungsprojekt“.

Herausgeber der Studie sind der Baden-Württembergische Handwerkstag und „wirsindhandwerk“. An der Umsetzung war das Forschungsinstitut Lab4Innovations beteiligt. Gefördert wurden die Forschungen vom Wirtschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg. Unterstützung gab es von der Deutschen Bank und vom Versicherer Signal Iduna. **Seite 4 und 5**

Weitere Informationen: <https://digitalisierungsbarometer-handwerk.de/>

Handwerk fordert von Regierung faire Lastenverteilung nach der Krise

Das Handwerk fordert für die Zeit nach Corona eine faire Lastenverteilung der hohen Kosten, die zur Bewältigung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen anfallen. „Sie dürfen nicht nur beim Mittelstand landen. Dabei werden wir um Strukturreformen, vielleicht auch um manchen Paradigmenwechsel im Steuer- und Sozialsystemen, nicht umhinkommen“, mahnte Hans Peter Wollseifer, Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH), am 8. Oktober bei der ZDH-Vollversammlung.

Der ZDH-Präsident würdigte das bisherige Krisenmanagement der Bundesregierung. Ausdrücklich dankte Wollseifer der zugeschalteten Bundeskanzlerin Angela Merkel für das entschlossene Handeln der Bundesregierung. Wollseifer wies auf das große Engagement der Handwerksbetriebe für die Ausbildung Jugendlicher und für die berufliche Qualifizierung hin. Entscheidend für die weitere Entwicklung sei, „dass es nicht zu einem zweiten Lockdown kommt. Das würde für viele Betriebe das Aus bedeuten“, betonte Wollseifer.



Bundeskanzlerin Angela Merkel war per Livestream zugeschaltet.

Foto: ZDH

fer. Er verwies auf die große Leistung von Handwerkern während der Pandemie. In den vergangenen Monaten habe das Handwerk mit seinem Beitrag das Land am Laufen gehalten: Bäcker- und Fleischermeister etwa haben die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln garantiert, Wäschereien und Gebäudereiniger haben den Betrieb von Krankenhäusern und Pflegestationen sichergestellt und die Notdienste aus dem technischen Bereich haben die öffentliche und private Infrastruktur aufrechterhalten. **DHZ**

ANZEIGE

Ihre Kfz-Versicherung ganz einfach unter ...

www.signal-iduna.de/kfz

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

QUERGEDACHT

Klopapier als Krisenindikator

Als gelernter DDR-Bürger fühlt sich der Autor dieser Zeilen seit einigen Monaten an Zeiten erinnert, die er sich lange nicht mehr vorstellen konnte. 30 Jahre nachdem die Ostdeutschen aus der abgesperrten Zone der Mangelwirtschaft in den goldenen Tempel des grenzenlosen Konsums entlassen wurden, stehen sie im Supermarkt wieder vor leeren Regalen.

„Bitte nur eine Packung entnehmen!“ Dieser Satz klingt in ihren Ohren merkwürdig vertraut, wenn auch Klopapier oder Eierteigwaren (sozialistische Bezeichnung für Nudeln) damals nicht als klassische Bückware galten. Es fehlte an vielen Dingen, an Südfrüchten oder Fliesen zum Beispiel. Selbst Handwerkerleistungen waren für Otto Normalverbraucher offiziell kaum zu bekommen. Was freilich nicht an den Handwerker lag, die selbst unter dem Mangel an Material und Werkzeug zu leiden hatten.

In Zeiten des Mangels haben die später gern als Jammer-Ossis bespöttelten Ex-DDR-Bürger übrigens gar nicht so sehr gejamert. Sie sind lieber enger zusammengedrückt und haben sich gegenseitig geholfen. Diesmal sollten wir wegen der Ansteckungsgefahr lieber auf Distanz bleiben. Aber etwas mehr Verantwortungsgefühl gegenüber den Mitmenschen könnte nicht schaden, um im Mangel der Gegenwart nicht die Krise zu kriegen. Und die besteht nicht in fehlendem Klopapier und kann nicht durch Hamsterkäufe abgewendet werden. **ste**

ONLINE



Foto: Hybrid/Unsplash.com

Schluss mit der Negativität: So lernen Chefs positiv zu denken
Viele Chefs fürchten sich vor den Auswirkungen der Corona-Krise. Eine Expertin gibt Tipps.
Link: www.dhz.net/positiv



4 191058 603100 20

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Haus der Zukunft

Das moderne Haus ist smart – vom Bad über die Küche bis zum Wohnzimmer, Azubis sollen im neuen E-Haus alle Voraussetzungen dafür lernen können

Alexa ist in aller Munde. Schon eine ganze Weile. Alexa kann aber nicht nur Wunschmusik abspielen – Alexa kann auch Wasser kochen, Badewasser einlassen, Kuschelstimmung herstellen und die Jalousien runterlassen. Die moderne Technik macht das alles möglich. Das macht keinen Sinn? Selbstverständlich. Zukünftige Fachkräfte müssen in der Lage sein, unterschiedliche miteinander vernetzte Sensoren und Aktoren zu beherrschen und so zu verknüpfen, dass für den Bewohner sinnvolle Wohnszenarien entstehen. Deshalb hat die Handwerkskammer Chemnitz ein komplettes E-Haus eingerichtet.

Dort sollen vor allem die Auszubildenden der Elektroniker sowie Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik ganz praktisch lernen, welche Möglichkeiten heute in intelligenten Systemen stecken und wie diese ideal zusammenarbeiten. Auch in der Meisterausbildung der entsprechenden Gewerke soll das E-Haus zum Einsatz kommen.



Ein Doppelfußboden macht das komplexe Innenleben des E-Hauses sichtbar. Im Bad laufen unter dem Boden, abgedeckt mit einer Glasplatte, Wasser und Elektrik zusammen. Foto: Romy Weisbach

Herausforderung angenommen

Bundesweit sucht das Projekt seinesgleichen, das mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Sonderprogramms Digitalisierung gefördert worden ist. Ein Novum in der Aus- und Weiterbildung für Handwerker. Koordinator Stefan Krug hat das ehrgeizige Projekt betreut. „Die Umsetzung unserer Pläne war eine Herausforderung und nur machbar, weil wir ein Team aus Experten hatten, das sich an die Technologien der Zukunft herangewagt hat“, gibt er zu. Fachlich angeleitet wurde die Planung und Umsetzung von Ausbilder und

Experte Hendrik Morgner: „Das sinnvolle Zusammenspiel von Digitalstrom, KNX, Photovoltaik, Heizung, Wohnraumlüftung, Haushaltsgeräten, Beleuchtung, Jalousien, Wetterstation, Glasfasertechnologie, Elektromobilität, Rasenbewässerung und Einbruchschutz ist auf diese Weise einzigartig.“

In vielen neuen Wohnhäusern kommen smarte Lösungen schon heute vor – sind aber meistens nicht umfassend miteinander vernetzt. Das Handwerk bekommt mit dem E-Haus ein Ausbildungsmittel in die Hand, um zukünftig bewohnerzent-

rierte und tief vernetzte Eigenheime zu errichten.“

Smarte Lösungen helfen sparen

Das E-Haus besteht wie ein richtiges Haus aus einem Eingangsbereich, einem großen Technikraum, Bad, Schlafzimmer und einem geräumigen Wohn-Ess-Bereich. In der Außenanlage werden eine E-Ladesäule und ein Rasenbewässerungssystem angeschlossen sein. Den Strom liefern 36 Solarmodule mit 11 Kilowatt Leistung auf dem Dach. Ein Batteriespeicher fängt Spitzen ab – ansonsten soll das Haus aber nahezu autark sein.

So springt die Waschmaschine oder der Trockner nur dann an, wenn ausreichend Energie vorhanden ist. Wasser spart das Haus über Smart-Water-Lösungen: Der Wasserhahn kann zum Beispiel so programmiert werden, dass er zum Zähneputzen nur vor und nach dem Putzvorgang kurz Wasser spendet. Auch die maximale Befüllung und Wassertemperatur der Badewanne kann nach Wunsch der Bewohner vordefiniert werden. Eine Wetterstation, die Wind und Sonneneinstrahlung misst, bewirkt mittels des KNX-Systems, dass die Jalousien bei Sturm komplett

nach oben fahren. Bei entsprechender Sonneneinstrahlung hingegen fahren die Lamellen frühzeitig herunter und winkeln sich so an, dass sich die Wohnräume nicht aufheizen, aber dennoch noch ausreichend Tageslicht verfügbar ist.

Steuerung via Netzwerk

Im Technikraum, dem Herzen des Hauses, laufen alle Systeme und Anschlüsse zusammen – Strom, Wasser, Heizung, Lüftung, Netzwerk. Das Heizsystem ist eine moderne Luft-Wasser-Wärme-Pumpe. Sichtbar werden alle Prozesse über ein Tablet. Die Steuerung erfolgt je nach genutztem Aktor und Sensor über ein Netzwerk aus Bus-, Glasfaser- und Stromleitungen, in das auch alle Fernseher und Küchengeräte eingebunden sind. Die Funktionen des Hauses sollen soweit wie möglich automatisiert ablaufen. Wahlweise können diese aber auch manuell über das Tablet, das Handy, die Fernsehgeräte oder auch über die Smart Speaker wie Alexa ausgelöst werden.

Neue Erfahrungen

Hendrik Haase von Sanitär Haase aus Chemnitz hat die Herausforderung E-Haus mit angenommen: „Das war wirklich kein alltäglicher Auftrag. Die technische Umsetzbarkeit und Komplexität waren anfangs nicht abzusehen und selbst für uns als junges und versiertes Team war es überraschend, wie vielfältig die Möglichkeiten sind. Zudem war ein hohes Maß an Kommunikation nötig, um sich mit allen Beteiligten am Bau abzustimmen. Dieses Projekt war für Planer und Installateure Herausforderung und neue Erfahrung gleichzeitig!“

Ansprechpartner: Stefan Krug, Tel. 0371/5364-304, s.krug@hwk-chemnitz.de

Spielleabend und Fußball

Neues Führungsduo im Internat der Handwerkskammer

Internatsleiter Gysbert van der Smissen wird zum Ende des Jahres nach 25 Jahren seinen Platz übergeben – an ein junges Duo, bestehend aus Norman Görner und Cathleen Casta. Der ehemalige Offizier und die Lehramtsabsolventin wollen das Freizeitangebot für die Auszubildenden, die im Internat übernachten, erweitern.

„Wir planen Film- und Spieleabende und kleinere Ausflüge. Auch Sport soll nicht zu kurz kommen“, verrät Norman Görner. Nach seiner Ausbildung bei der Bundeswehr und einem Masterstudium der Pädagogik war der 32-Jährige für die Ausbildung, Führung und den Einsatz von Kampfmittelabwehrkräf-

ten zuständig. Schon während des Studiums hat sich Görner außerdem um die Freizeitgestaltung der jungen Soldaten gekümmert.

Das Pädagogen-Duo arbeitet sich schon ein, bisher mit viel positiver Resonanz von den Azubis. Allerdings sind sich beide schon jetzt bewusst, dass die Animation der Jugendlichen ein Stück harte Arbeit wird: „Die Mädchen sind prinzipiell schneller für Neues zu begeistern, sind aktiver und kommunikativer“, meint Casta. „Die Jungs müssen wir von Konsole und Handy wegbekommen, aber das schaffen wir schon.“

Kontakt: Norman Görner, Tel. 0371/5364-380, n.goerner@hwk-chemnitz.de



Künftige Internatsleiter: Cathleen Casta und Norman Görner. Foto: Romy Weisbach

Ausbildungsmotive und Werbemittel für Betriebe

Bundesweite Imagekampagne unterstützt Kommunikation mit einem umfangreichen Onlineportal

Viele Handwerksbetriebe wollen trotz Corona an ihrem hohen Ausbildungsengagement festhalten. Lehrlinge zu gewinnen ist dabei jedoch schwieriger denn je. Bundesweit fallen Messen und Informationsveranstaltungen zur Berufsorientierung aus. Mit Motiv-Angeboten unterstützt die Imagekampagne des deutschen Handwerks Betriebe dabei, ihre Ausbildungsangebote zu kommunizieren und Kontakt zu Jugendlichen aufzunehmen.

Ausbildungsmotive im Portal

Unterschiedliche spezielle Ausbildungsmotive können im Werbemittelportal mit Logo, Firmenangaben und Beschreibungstext individualisiert werden. Im Anschluss können die Motive kostenfrei als Druckvorlage zur Verwendung als Plakat im Schaufenster, am Fahrzeug oder einem Flyer, als Social-Media-Posting und als Header für die eigene Facebook-Seite heruntergeladen werden.

Konfiguratorfunktionen nutzbar

Was wir tun, macht uns erfolgreich – zeigen kann das jeder Betrieb mit

einem eigenen Kampagnenplakat und einem darin integrierten Teamfoto. Dank einem Plakat-Konfigurator kann das Foto eingepasst und online ganz leicht ein individuelles Plakat mit Logo und Firmenadresse erstellt werden.

Wer medial auf Videos setzen will, kann auch über einen Film-Konfigurator den aktuellen Kampagnenspot individualisieren. Der Film kann mit einem Abspann versehen werden, der dann mit einem Foto, dem Logo oder auch Text im Abspann erscheint.

Lehrstellenradar für offene Lehrstellen

Neben den neuen Motiven besteht für Betriebe weiterhin die Möglichkeit, offene Lehrstellen im Lehrstellenradar der Handwerkskammern zu veröffentlichen. Die Eintragungen können über die zuständigen Ansprechpartner der Handwerkskammern vorgenommen oder aktualisiert werden. Durchschnittliche 135.000 Suchanfragen nach Praktikums- oder Ausbildungsstellen werden pro Monat im Lehrstellenradar vorge-

nommen. Durch die Kampagne wird das Lehrstellenradar in den kommenden Wochen zusätzlich verstärkt promotet, um Schulabgänger für eine Ausbildung im Handwerk zu gewinnen.

Briefmarke und Weihnachtskarte

Die Ausbildungsmotive sind Teil der bundesweiten Imagekampagne, die im Werbemittelportal auch über die Themen Ausbildung und Corona hinaus ein vielfältiges Angebot an personalisierbaren Werbemitteln bereitstellt. So gibt es weiterhin eine eigene Handwerks-Briefmarke, die mit dem Wunschlogan im gewünschten Umfang direkt aus dem Portal heraus bestellt werden kann.

Ganz aktuell steht auch wieder ein neues Motiv für eine Weihnachtskarte zur Verfügung. Weitere Informationen finden interessierte Betriebe auch auf handwerk.de und den Werbemittelshop unter <https://werbemittel.handwerk.de>.

Ansprechpartnerin: Romy Weisbach, Tel. 0371/5364-238, r.weisbach@hwk-chemnitz.de

AUSBILDUNG

Zum Start leicht im Minusbereich

1.981 Auszubildende haben zum 30. September ihre Ausbildung im Kammerbezirk Chemnitz begonnen. Das sind im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt fast 100 Azubis und damit rund fünf Prozent weniger. Im Vergleich der Landkreise schneidet der Erzgebirgskreis mit einem Plus von vier Prozent überdurchschnittlich gut ab, am schlechtesten ist die Bilanz im Landkreis Zwickau mit einem Minus von rund 60 Prozent.

Bei den Top Ten der Ausbildungsberufe haben mit einem Plus von zehn Auszubildenden die Dachdecker die Nase vorn, die Friseurer hingegen verzeichnen ein Minus von 25, gefolgt von den Kfz-Mechanikern mit 22 weniger Auszubildendenverhältnissen als 2019.

370 freie Lehrstellen in 78 Ausbildungsberufen verzeichnete die Handwerkskammer Chemnitz zum 30. September. Am stärksten nachgefragt sind Anlagenmechaniker SHK-Technik, Elektroniker der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik und Maurer.

Erfreulich ist die ungebrochen hohe Anzahl an erstmalig auszubildenden Betrieben: Waren es 2019 159, sind es 2020 immerhin 151.

Ansprechpartner: Kai Utech, Tel. 0371/5364-164, berufsbildung@hwk-chemnitz.de

Azubis aus Vietnam

In Vietnam ist die wirtschaftliche Lage stabil. Die deutsche Schule in Hanoi bildet weiter erfolgreich aus. Die Auszubildenden starten im Anschluss an die Sprachausbildung nach Deutschland. In Zwickau absolvieren sie eine weitere Sprachausbildung und lernen ihre Ausbildungsbetriebe kennen.

In Vietnam hat die duale Ausbildung einen sehr guten Ruf und die jungen Vietnamesen kommen nach Deutschland, um zu bleiben. Bereits in Hanoi werden die Berufswünsche erfragt. Das Team von „Trabi Vietnam“ vermittelt passgenau. Ein Jahr Vorlaufzeit benötigt das Team dafür. Wenn sich Betriebe für einen Auszubildenden aus Vietnam entscheiden, bei Bedarf also rechtzeitig melden.

Ansprechpartnerin: Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

NACHRUF

Klaus Beckert

Die Handwerkskammer Chemnitz trauert um Raumausstatter und Tapeziermeister Klaus Beckert. Er wird fehlen – sowohl menschlich als auch als geschätztes Gewerberatungsmitglied seit 2010.

Klaus Beckert war von 1984 bis 2020 Innungsoberrmeister der Raumausstatter und Sattler in Chemnitz, Vorsitzender des Gesellen- (1972-1986) und Meisterprüfungsausschusses (1982-2002) sowie Mitglied im Vorstand und Vorsitzender der Bildungskommission im Landesinnungsverband der Raumausstatter. Darüber hinaus war er als Sachverständiger für das Raumausstatterhandwerk tätig. Sein Erfahrungsschatz und sein Engagement werden uns in Erinnerung bleiben. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit und sind in Gedanken bei Klaus Beckerts Hinterbliebenen.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Einladung zur Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz

Ich lade Sie hiermit gemäß § 11 Abs. 2 der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz zur nächsten Vollversammlung der Handwerkskammer Chemnitz ein. Sie findet am Samstag, den 14. November 2020, 10 Uhr, im Dorint Kongresshotel, Brückenstraße 19 in 09111 Chemnitz statt.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Präsidenten – Frank Wagner
- 2.1. Mitgliedschaft der Handwerkskammer Chemnitz im Sächsischen Handwerkstag
3. Bericht des Hauptgeschäftsführers – Markus Winkelströter
4. Beschlussvorlage 06/2020 – Wirtschaftsplan 2021
5. Beschlussvorlage 07/2020 – Handwerkskammerbeitrag 2021
6. Beschlussvorlage 08/2020 – Änderung des Gebührenverzeichnisses
7. Beschlussvorlage 09/2020 – Prüfung der Jahresabschlüsse durch eine unabhängige Stelle
8. Beschlussvorlage 10/2020 – Änderung der Satzung der Handwerkskammer Chemnitz
9. Beschlussvorlage 11/2020 – Neuberufung des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer Chemnitz
10. Beschlussvorlage 12/2020 – Neuberufung von Prüfungsausschussmitgliedern

11. Beschlussvorlage 13/2020 – Nachberufung von Prüfungsausschussmitgliedern
12. Beschlussvorlage 14/2020 – Neuberufung von Prüfungsausschussmitgliedern (Lehrervertreter) der ermächtigten Elektro-Innung Chemnitz
13. Beschlussvorlage 15/2020 – Erlass einer Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen
14. Beschlussvorlage 16/2020 – Erlass einer Prüfungsordnung für die Durchführung von Gesellen- und Umschulungsprüfungen
15. Beschlussvorlage 17/2020 – Erlass einer Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen (BBiG)
16. Beschlussvorlage 18/2020 – Erlass einer Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungsprüfungen (HwO)
17. Beschlussvorlage 19/2020 – Neuberufung von Mitgliedern für die Mitarbeit in Prüferdelegationen
18. Beschlussvorlage 20/2020 – 61. Ergänzung zum Vollzug der Vorschrift über die Durchführung von überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahmen vom 02.11.1991 in der Fassung vom 19.11.2016
19. Sonstiges
Frank Wagner
Präsident

Ansprechpartnerin: Alexandra Kehrer, Tel. 0371/5364-234, a.kehrer@hwk-chemnitz.de

Imagekampagne zeigt: Neben an ist hier

Hauptpreis verspricht eigene Plakate und Werbemittel

Während der letzten Monate war Abstand angesagt. Die individuelle und persönliche Kundenansprache wird dadurch jetzt wichtiger denn je. Mit der Aktion „Nebenan ist hier.“ bietet die Kreishandwerkerschaft Chemnitz ihren Innungsbetrieben die Möglichkeit, sich so individuell wie möglich zu zeigen. Das schafft Nähe in Krisenzeiten. Seit zehn Jahren präsentiert sich das Handwerk in Deutschland als „Die Wirtschaftsmacht von nebenan“. In der Region Chemnitz heißt es ab jetzt: „Nebenan ist hier.“!

Grafikservice gestaltet kostenfreie Werbemittel
Gemeinsam mit der Aktion Modernes Handwerk hat die Kreishandwerkerschaft ihren Mitgliedsbetrieben so einen attraktiven Weg erschlossen, sich zu präsentieren. Unter dem Motto „Die Wirtschaftsmacht bekommt unser Gesicht“ gestaltet ein Grafikservice kostenfrei bis zum 11. Dezember 2020 individuelle Werbemittel im Design der bundesweiten Handwerkskampagne.

Was ist dafür zu tun? Schon das Firmenlogo und ein Teamfoto reichen, um ein Dankeschön, Geburtstagsgrüße oder eine Stellenanzeige zu gestalten. So können auf vielfältigen

Wegen, beispielsweise beim Besuch im Unternehmen oder auch auf der Homepage, Kunden sowie Mitarbeiter gebunden und neue dazugewonnen werden.

Eigenes Motiv auf Plakatwänden

„Mit den personalisierten Werbemitteln im bekannten Kampagnendesign werden unsere Mitglieder zum Gesicht der Wirtschaftsmacht von nebenan“, fasst Susanne Schneider, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Chemnitz, die Idee hinter der Aktion zusammen. Das zeigt potenziellen Kunden und Mitarbeitern, dass Handwerksbetriebe aus unterschiedlichsten Menschen bestehen. Sie präsentieren sich als individuelle Ansprechpartner. Neben der so zu gewinnenden Aufmerksamkeit gibt es für jeden Handwerksbetrieb ein weiteres gutes Argument zur Aktionsteilnahme. Unter allen Teilnehmern wird ein attraktiver Hauptpreis verlost: das individuelle Motiv auf Plakatwänden rund um den eigenen Betriebsstandort. Der Zuspruch zur Aktion ist groß – 49 Kreishandwerkerschaften hatten sich in diesem Jahr um eine Teilnahme beworben. „Wir sind eine von 21, die mitmachen dürfen“, freut sich Kreishandwerksmeister Jürgen Kirsten. Für den Erfolg der Aktion in der Region leisten auch die handwerksnahen Partner Signal Iduna, MEWA Textil-Management und die IKK classic ihren Beitrag. „Gerade in solchen Zeiten sind wir sehr erfreut über diese Möglichkeit für unsere Mitgliedsbetriebe und hoffen, dass viele von ihnen das Angebot für sich nutzen. Wir laden alle herzlich ein, teilzunehmen – Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall“, betont Kirsten.

Ansprechpartnerin: Kreishandwerkerschaft Chemnitz, Susanne Schneider, Tel. 0371/334099-79, susanne.schneider@khs-chemnitz.de, www.nebenanisthier.de



Jubel: Die Tischlerei Braune gewann den Hauptpreis aus der letzten Aktion „Nebenan ist hier.“
Foto: Kreishandwerkerschaft Chemnitz



Die stolzen Sieger bei den Tischlern (v.l.): Markus Weißflog (2. Platz, Zschopau), Sieger Leo Kretschmer (Teichdorf) und Chris-Albert Gebhardt (3. Platz, Dresden).
Foto: Fachverband Tischler Sachsen

Tischler und Konditoren: Erfolgreich trotz Corona

Landeswettbewerbe der Gesellen im BTZ der Handwerkskammer Chemnitz

Während der sächsischen Meisterschaften der Tischlergesellen am 10. Oktober im BTZ der Handwerkskammer Chemnitz traten zehn der besten Absolventen der Tischlerlehre dieses Jahres hochmotiviert im Praktischen Leistungswettbewerb (PLW) gegeneinander an.

In insgesamt 7,5 Stunden fertigten sie ein Schlüsselschränken aus Massivholz vorwiegend in Handarbeit, aber auch ein kleiner Anteil an Maschinenarbeit musste absolviert werden. Leo Kretschmer aus Teichdorf verwies seine Kontrahenten Markus Weißflog aus Zschopau und Chris-Albert Gebhardt aus Dresden in einem spannenden Finale auf den zweiten und dritten Platz. Spitzenreiter Leo Kretschmer wird zu den deutschen Meisterschaften auf Bundesebene delegiert, die Anfang November in der Handwerkskammer Trier stattfinden.

Während des Wettkampfes der Tischlerinnen und Tischler wurden auch die jeweiligen Sieger der teilnehmenden sächsischen Handwerkskammern ermittelt. Der Sieger, Leo Kretschmer, kommt aus Teichdorf und hat den Tischlerberuf bei Oertel Möbelwerkstätten GmbH & Co. KG gelernt. Er ist Bester des Handwerkskammerbezirks Chemnitz.

Aus dem Kammerbezirk Dresden steht Chris-Albert Gebhardt aus Dresden an der Spitze, er absolvierte seine



Konditorin Rita Reinecke mit Präzisionsarbeit auf dem Weg zum Landessieg.
Foto: Kreishandwerkerschaft Leipzig

Lehre bei den Deutschen Werkstätten Hellerau GmbH.

Zum Finale und zur Siegerehrung war der deutsche Meister 2018, Johannes Bansch, zu Gast. Im August 2019 kämpfte er bei den WorldSkills in Russland gegen 30 Möbeltischler aus aller Welt und konnte sich dabei im guten Mittelfeld platzieren.

Wettkampf der Konditoren

Die Krone für den Landessieg bei den Konditoren geht an Rita Reinecke von der Bäckerei Hennig bei Leipzig. Dicht gefolgt von Josefina Arnold, die bei Konditorenmeisterin Heike Rudolph-Braun in erzgebirgischen Thalheim ausgebildet wurde, und Isabell Schneider, die in der Bäckerei

und Konditorei von Karla Seifert in Leukersdorf ihre Konditorenkarriere startete.

Landesinnungsmeister Frank Seidel ist stolz auf das Ergebnis: „Besonders hervorzuheben ist, dass wir wieder zwei Gewinnerinnen haben, die aus Betrieben des ehemaligen Landkreises Stollberg kommen. Besonders stolz macht es mich, dass die ersten Plätze alle in der Chemnitzer Schule ausgebildet worden sind und wir somit die Speerspitze der Konditoren aus Sachsen bilden! Durch die gezielte Ausbildung der Konditoren sichern wir den Fortbestand unseres schönen Berufes im Erzgebirge als wichtiges Standbein der Wirtschaft.“

Pläne der EU im Fokus

Europaausschuss des sächsischen Handwerks im Dialog mit EU-Experten

Die Auswirkungen der Corona-Krise, der mehrjährige Finanzrahmen der Europäischen Union sowie die von Brüssel vorgeschlagenen Klimaziele waren ein paar der Themen, über die der Europaausschuss des sächsischen Handwerks Anfang Oktober debattiert hat. An dem regelmäßigen Gesprächskreis, den die drei sächsischen Handwerkskammern 2016 ins Leben riefen, nahmen diesmal der CDU-Europaabgeordnete Peter Jahr

sowie Marko Schiemann (CDU), der Vorsitzende des Ausschusses für Verfassung und Recht, Demokratie, Europa und Gleichstellung des Sächsischen Landtages, sowie Vertreter der Sächsischen Staatskanzlei, des Wirtschaftsministeriums, des Sächsischen Europaministeriums und des Sächsischen Ministeriums für Regionalentwicklung teil.

Dabei machte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, deutlich, dass die Europäische

Union sowohl bei der Ausgestaltung der Strukturfonds den Freistaat nicht vernachlässigen dürfe, als auch in Sachen Bürokratieabbau noch viel mehr geschehen müsse. Die Vorschläge der Kommission und des Parlamentes, dass künftig auch Transporter zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen in die streckenabhängige Lkw-Maut einzubeziehen seien und die bisherigen Ausnahmeregelungen in den EU-Ländern entfallen sollten, würden erhebliche zusätzliche Belastungen für die Handwerksbetriebe bedeuten.

Wie wichtig die Fördermittel der Europäischen Union für die Region sind, unterstrich Frank Wagner. „Es darf nicht zu Kürzungen bei bewährten Programmen für kleine und mittelständische Firmen kommen“, so der Präsident der Handwerkskammer Chemnitz, der ebenso die Verhältnismäßigkeit bei den Klimaschutzzielen innerhalb der Europäischen Union anmahnte. „Die Wende hin zu mehr Nachhaltigkeit wird nur gelingen, wenn das Handwerk einbezogen und in der Breite mitgenommen wird.“ Im Dialog macht Peter Jahr deutlich, dass Wirtschaftsförderung gerade in der jetzigen Zeit einen hohen Stellenwert besitze.



Peter Jahr, Europaabgeordneter der CDU, war Gast der fünften Sitzung des Europaausschusses des sächsischen Handwerks.
Foto: André Wirsig

PROFIS LEISTEN WAS

Landessieger ermittelt

Am 25. September 2020 fand im Elektrobildungs- und Technologiezentrum in Dresden der diesjährige Kammer- und Landesauscheid der besten Elektroniker (Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik) Sachsens statt. Dabei erzielte Peter Claus vom Ausbildungsbetrieb Elektro-Burkhardt GmbH in Stollberg die besten Ergebnisse und errang damit den Landessieg für den Kammerbezirk Chemnitz. Er wird den Freistaat Sachsen beim Bundesauscheid vom 12. bis 15. November in Oldenburg vertreten.

Einen Tag später maßen sich die besten Kraftfahrzeugmechatroniker Sachsens im Landesauscheid in Dresden. An sieben anspruchsvollen Stationen, unter anderem dem Motormanagement, der elektrischen Fehlersuche und Hochvolttechnologien, mussten die sieben Teilnehmer, fünf davon aus dem Kammerbezirk Chemnitz, ihr Können und Wissen nachweisen. Aus dem Kammerbezirk Chemnitz erzielte Angelo Justin Scheffler vom Ausbildungsbetrieb Autohaus Schmidt KG in Bernsdorf OT Hermsdorf die besten Ergebnisse und errang den 2. Platz. Erster Landessieger wurde Christian Ficker aus dem Kammerbezirk Leipzig. Er wird den Freistaat Sachsen beim Bundesauscheid am 13. November in Frankfurt am Main vertreten.

TV-DOKUMENTATION

Betriebe gesucht

Tradition hat Zukunft - das möchte eine neue Fernsehserie zeigen, die aktuell noch in den Startlöchern steht. Gesucht werden Betriebe, die in der Corona-Krise zu kämpfen haben und sich externen Rat für neue Produkte und Wege aus der Krise holen möchten. Außerdem gesucht sind Mehr-Generationen-Betriebe, bei denen sich die Nachfolgersuche schwierig gestaltet, oder aber junge Unternehmer, die professionelle Unterstützung benötigen. Mit an Bord ist Sozialunternehmerin Sina Trinkwalder, die mit ihrem Know-how und ihrem Netzwerk zu neuen Produkt- und Dienstleistungskonzepten verhelfen will.

Weitere Informationen hier:
www.def-media.com/made-in-heimat



Was ich tue, macht mich glücklich.
Wir wissen, was wir tun.

IMPRESSUM

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 0371/5364-234, m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Fachbezogene Arbeiten als Nichtelektriker ausführen

Fachgerecht und sicher: Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

Durch die Ausbildung zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten erlangen Nichtelektriker mehr Flexibilität beim selbstständigen Ausführen wiederkehrender und festgelegter Arbeiten an elektrischen Anlagen und Maschinen. Die Fortbildung richtet sich an Industriemechaniker, Handwerker und Servicetechniker wie beispielsweise Tischler, Hausmeister und Küchenmonteure.

Praxiserfahrene Dozenten vermitteln vor allem Grundlagen zur Elektrotechnik und zum elektrischen Strom sowie Schwerpunkte zu Schutzmaßnahmen und Unfallverhütung im theoretischen Unterricht. Mittels praktischer Übungen lernen Kursteilnehmer, wie sie sicherheitsgerecht und normenkon-

form an elektrischen Betriebsmitteln und Anlagen arbeiten. Werden Sie flexibler in Ihrer Einsatzfähigkeit und bauen Sie Ihre Kompetenzen aus!

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

- Termine: 23. November bis 11. Dezember 2020, Plauen
- 8. März bis 19. März 2021, Chemnitz
- Dauer: 80 Unterrichtseinheiten, Vollzeit
- Gebühr: 990,00 Euro
- Fördermöglichkeiten: Weiterbildungsscheck betrieblich der SAB, Bildungsprämie

Ansprechpartnerin: Elfi Krieger, Tel. 03741/1605-24, e.krieger@hwk-chemnitz.de



Elektro- und Hybridfahrzeuge werden bald immer stärker die Straßen und somit auch die Werkstätten füllen. In der Hochvoltwerkstatt können Azubis und Meister ihr Wissen auf diesem Gebiet auffrischen. Erfahrende Dozenten sind auf diesem Gebiet ebenfalls gefragt. Foto: Sebastian Paul



Der Trend im Handwerk geht dahin, dass jeder Mitarbeiter vielseitig einsetzbar sein soll. Neben der beruflichen Haupttätigkeit sollen oft möglichst auch die angrenzenden Elektroarbeiten übernommen werden. Foto: AMH

Mit jungen Menschen arbeiten

Sich selbst verwirklichen, sich ein zweites Standbein schaffen und nochmal dazulernen – eine Dozententätigkeit im Handwerk birgt viele Chancen

In den Bildungszentren der Handwerkskammer in Chemnitz und Plauen scheiden in den kommenden Monaten und Jahren altersbedingt viele freiberufliche Honorarprofessoren aus den Dozententeams der Meisterkurse und Aufstiegsfortbildungen aus. Hier sind fachlich versierte Nachfolger und Nachfolgerinnen gefragt. Aktuell sind das Ausbilder und Dozenten in den Fachbereichen: Elektroniker, Metallbauer, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Kraftfahrzeugtechniker, Zimmerer, Maurer und Betonbauer sowie Straßenbauer.

In vielen Fachbereichen werden zudem neue Ausbildungsverordnungen und damit neue Rahmenlehrpläne zum Tragen kommen. Für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, die zu den hoheitlichen Aufgaben der Handwerkskammer gehört, ist daher in den kommenden Jahren ebenfalls versiertes Fachpersonal gefragt. Schon heute werden hier die Bedingungen an die Bedürfnisse der

Zukunft angepasst: In den letzten Jahren sind CNC-Technologien bei den Tischlern und Metallbauern eingezogen, das E-Haus wird die einmalige Möglichkeit bieten, sich mit den Technologien der Zukunft bei Elektronikern und Anlagenmechanikern für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik vertraut zu machen.

Für den Straßenbau soll mittelfristig eine digitale Baustelle im Außenbereich vor der Straßen- und Tiefbauhalle entstehen. In diesem Zusammenhang wurden ein Multifunktionsbagger mit 3D-Steuerung und ein ferngesteuerter Mehrzweckverdichter angeschafft. Als Baumesstechnik wurden eine Totalstation sowie ein GNSS Rover gekauft. Beide Geräte dienen der digitalen Geländeaufnahme und -übertragung.

Im Fachbereich Kfz wurde die Ergänzung der Ausstattung mit Elektrofahrzeugen vorangetrieben, eine eigene Hochvoltwerkstatt für Elektrofahrzeuge eingerichtet. Der Um-

gang mit HV-eigensicheren Systemen ist schon heute Teil des Lehrplanes.

Anspruchsvolle Fachbereiche, die engagierte Ausbilder und Dozenten benötigen. Zudem eine gute Gelegenheit, sich selbst weiterzuentwickeln, Wissen weiterzugeben, selbst Neues auszuprobieren. Nicht zu unterschätzen ist auch der konstante fachliche Austausch mit Kollegen und regelmäßige Weiterbildungen. Auch wer nur stundenweise als Dozent arbeitet, kann von diesen Vorteilen profitieren. Abgesehen von der guten Referenz, die eine solche Tätigkeit für die Firma hat, kann sich ein nebenberufliches Engagement durchaus auch als zweites Standbein im Alter erweisen.

Auch Initiativbewerbungen sind willkommen. Aktuelle Dozentengesuche sind immer über die Webseite der Handwerkskammer im Bereich „Über uns“ ausgeschrieben.

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

WEITERBILDUNG

Mengenrabatt möglich

Die Qualifizierung und fachliche Weiterentwicklung Ihrer Mitarbeiter sichert die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens. Vom Meisterlehrgang über kaufmännische Fortbildungen bis hin zur individuellen Firmenschulung finden Sie bei uns als Bildungsdienstleister vor Ort ein breit gefächertes Angebot an Weiterbildungen. Wenn Sie mehr als einen Mitarbeiter zu einer Fort- und Weiterbildung anmelden, profitieren Sie außerdem von unserem Mengenrabatt. Für den zweiten Teilnehmer einer Firma in einem Lehrgang reduziert sich die Seminargebühr um fünf Prozent, für jeden weiteren Teilnehmer um zehn Prozent.

Ansprechpartnerin: Silke Schneider, Tel. 0371/5364-160, s.schneider@hwk-chemnitz.de

NEUROMARKETING

Der Kaufknopf des Kunden

Sie sind bereits im Marketing tätig und suchen nach neuen und innovativen Marketingstrategien? Wie können Sie noch gezielter auf die Bedürfnisse Ihrer Zielgruppe eingehen? Lernen Sie in unserem Seminar die Grundlagen des Neuromarketings kennen. Erfahren Sie, wie Sie diese in Ihre Marketingaktivitäten einbinden können. Analysieren Sie Ihre bisherigen Materialien und optimieren Sie Ihre Marketing-Strategie. Dieses praxisbezogene Seminar eignet sich besonders für Interessenten aus den Bereichen Vertrieb, Marketing und Kundenbetreuung.

Neuromarketing: Wie Sie die Kaufbereitschaft beim Kunden wecken

- Termin: 4. Dezember 2020
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 155,00 Euro

Ansprechpartnerin: Annett Kolben-schlag, Tel. 0371/5364-161, a.kolben-schlag@hwk-chemnitz.de



DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

IMPRESSUM

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Tel. 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

MEISTERKURSE

Gepr. Fachmann für kaufm. Betriebsführung (HwO)/AdA

- (befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
- 04.12.2020 – 24.07.2021, Teilzeit in Zwickau
 - 11.01.2021 – 31.03.2021, Vollzeit in Chemnitz
 - 11.01.2021 – 26.03.2021, Vollzeit in Plauen
 - 06.04.2021 – 25.06.2021, Vollzeit in Chemnitz
 - 06.09.2021 – 08.06.2022, Teilzeit in Chemnitz
 - 11.09.2021 – 18.06.2022, Teilzeit in Chemnitz

■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

- Bäcker**
27.09.2021 – 08.06.2022, Teilzeit in Annaberg-Buchholz
- Drechsler- und Holzspielzeugmacher**
22.02.2021 – 15.10.2021, Teilzeit in Pockau-Lengefeld
- Feinwerkmechaniker**
27.11.2020 – 18.12.2021, Teilzeit in Chemnitz
- Fliesen- Platten- und Mosaikleger**
10.09.2021 – 08.10.2022, Teilzeit in Chemnitz
- Friseur**
11.01.2021 – 03.07.2021, Teilzeit (Mo/Sa) in Plauen
- Informationstechniker**
10.09.2021 – 30.09.2023, Teilzeit in Chemnitz
- Konditoren**
14.06.2021 – 04.02.2022, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNER

Silke Schneider | Telefon: 0371 5364-160
E-Mail: s.schneider@hwk-chemnitz.de

Maler- und Lackierer/Fahrzeuglackierer

15.10.2021 – 30.06.2023, Teilzeit in Chemnitz

Metallbauer

03.05.2021 – 27.08.2021, Vollzeit in Chemnitz
10.09.2021 – 16.07.2022, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer

08.10.2021 – 25.06.2022, Teilzeit in Markneukirchen

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Geprüfter Betriebswirt (HwO)**
22.02.2021 – 23.07.2021, Vollzeit in Chemnitz
24.02.2021 – 29.09.2022, Teilzeit (Mi/Do) in Chemnitz
23.04.2021 – 17.12.2022, Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa) in Chemnitz
- Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt (HwO)**
08.01.2021 – 18.12.2021, Präsenz-Online-Kombination (Fr/Sa) in Chemnitz
- 3-Tages-Seminar für Existenzgründer und Unternehmensnachfolger**
02. – 04.11.2020, Vollzeit in Chemnitz
- Finanzbuchhaltung Aufbau**
03. – 19.11.2020, Teilzeit (Di/Do) in Chemnitz
- Auszubildende begeistern und motivieren**
05.11.2020, Vollzeit in Chemnitz

Meisterlehrgänge und Aufstiegsfortbildungen sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BAföG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001: 2015. *Förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter

ALLE KURSINFOS UND ANMELDUNG ONLINE: WWW.HWK-CHEMNITZ.DE/KURSPROGRAMM

Vertragsverhandlungen führen

09.11.2020, Vollzeit in Chemnitz

Weiterbildung für Datenschutzbeauftragte im Unternehmen

12.11.2020, Vollzeit in Chemnitz

Unternehmensnachfolge - Was ist zu beachten?

26.11. – 03.12.2020, Teilzeit in Chemnitz

Neuromarketing –

Wie Sie die Kaufbereitschaft von Kunden wecken
04.12.2020, Vollzeit in Chemnitz

■ ELEKTROTECHNIK/EDV-KURSE

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

23.11. – 11.12.2020, Vollzeit in Plauen
08.03. – 19.03.2021, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel – Grundlagen

12./13.11.2020, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel – Aufbaukurs

24./25.11.2020, Vollzeit in Chemnitz

■ FERTIGUNGS- UND SCHWEISSTECHNIK

Schweißtechnik modular – laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und in Plauen*

DVGW GW 330 –

Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

DEIN BESTES PROJEKT. DU.



FORTBILDUNGSKURS
Gebäudeenergieberater
18.12.2020 – 31.03.2021
Teilzeit in Chemnitz

Foto: shutterstock (C) SpeedKngz

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.